

Schulentwicklung 05/06

Johann-Gutenberg-Realschule Langenfeld

In den vergangenen beiden Schuljahren standen die beiden Bereiche *„Förderung der Berufswahlreife“* und *„Förderung in den Fördergruppen Deutsch, Mathematik und Englisch“* im Vordergrund unserer Betrachtung der Schulentwicklung (s. o.).

Hinsichtlich der Schulentwicklung 2005 / 2006 wurde ganz bewusst kein neuer Entwicklungsschwerpunkt gesetzt, sondern neben der Festigung und Weiterentwicklung dieser beiden Bereiche v. a. eine **völlige Überarbeitung des allgemeinen Teils des Schulprogramms** vorgenommen.

(Siehe dazu *„Schuldarstellung im Allgemeinen“* !)

Die Entwicklung und Festigung der o. a. Bereiche, aber auch der Lernsituation im Allgemeinen stark mitbestimmt hat die **Eröffnung der Mensa** im letzten Schuljahr, welche die Schulsituation in Richtung eines Ganztagschulbetriebs bewegte.

⇒ So konnte der **Nachmittagsunterricht** weiter ausgebaut werden.

- Der **Förderunterricht** findet ganz bewusst sowohl im Vormittags- als auch im Nachmittagsbereich statt.
- Die Kooperation mit einem **Reiterhof** findet großen Anklang.
- Die nachmittäglichen Angebote der **Musikschule** können so von vielen SchülerInnen besser wahrgenommen werden.
- Als besonders bedeutend erleben wir eine starke Aufwertung der Hausaufgabenbetreuung.

V. a. vor diesem Hintergrund ‚wagte‘ es die Schule auch der Anfrage der Stadt Langenfeld hinsichtlich **integrativer Klassen** nachzukommen und hat einen diesbezüglichen Antrag bei der Bezirksregierung Düsseldorf gestellt. (Nähere Informationen dazu finden sich im allgemeinen Teil des Schulprogramms in dem Bereich *„gemeinsamer Unterricht“*.)

Hinsichtlich der beiden Bereiche *„Förderung der Berufswahlreife“* und *„Förderung in den Fördergruppen Deutsch, Mathematik und Englisch“* möchten wir an dieser Stelle zwei Entwicklungen kurz darstellen:

1. *die Zusammenarbeit mit unserem neuen (und damit neben der Dresdner Bank 2. Kooperationspartner) „Michaelis Set GmbH“*

Diese mittelständische Firma aus Langenfeld hat sich auf den Studiobau v. a. bei TV-Produktionen im In- und Ausland spezialisiert.

Einen guten Überblick gibt die Netzseite dieses Unternehmens und des Partnerunternehmens (<http://www.michaelis-set.tv/>).

Hier ein Auszug aus der Seite des Instituts ‚Unternehmen & Schule‘ und eine Darstellung der bisherigen Aktivitäten der Firma an der Schule.



Landrat Hendele, Klaus Michaelis und Elmar Heckrath ratifizieren die Kooperationsvereinbarung.

Für das erste Jahr der neuen Lernpartnerschaft vereinbarten Schule und Unternehmen verschiedene Unterrichtsaktivitäten, im Matheunterricht wird Geschäftsführer Klaus Michaelis demnächst mit den 7. Klässlern die Anwendung des Dreisatz üben. Dabei wird der Bezug zu seinem Beruf stark in den Vordergrund gestellt werden, schließlich sollen die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass ein Tischler ohne Dreisatz nicht arbeiten kann. Auch bei der Erstellung des Bühnenbildes für das nächste Theaterstück steht der Experte Michaelis seiner Partnerschule beratend zur Seite.



Wie im Kooperationsvertrag verabredet unterstützt Herr Michaelis persönlich den Mathematikunterricht der Klasse 7c (Dreisatz, positive und negative Zahlen) durch konkrete Beispiele aus seiner betrieblichen Erfahrung, von denen die Schüler/innen stark beeindruckt waren.

Auch die **Theater-AG** profitierte von der Zusammenarbeit mit unserem Partner aus der handwerklichen Praxis: Einige ausgewählte Schüler bauten in der Werkstatt der Firma unter Anleitung eines Mitarbeiters eine Bank als Requisite für das Theaterstück

„Trademark“. Sowohl die fachliche Beratung als auch die benötigten Materialien wurden von der Fa. Michaelis Set kostenlos zur Verfügung gestellt. Unsere Schüler zeigten sich in der betrieblichen Situation sehr wissbegierig und engagiert und waren anschließend stolz auf das stabile Werkstück, das sie hergestellt hatten.

So waren die Anfänge der Zusammenarbeit mit der Fa. Michaelis Set für unsere Schule sehr erfolgreich und lassen uns hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.



2. die gezielte Lese- und Rechtschreibförderung in den 5. Klassen.

Installiert wurde hinsichtlich des Förderprogramms an der Schule (Schulentwicklung 04/05), v. a. Punkt 4b) eine weitere Fördergruppe.

Hier werden SchülerInnen aus den 5. und 6. Klassen mit besonderen Lese- und Rechtschreibschwächen gezielt gefördert.

Nach dieser Probephase im ersten Jahr soll dieser Bereich im nächsten Jahr weitergehend untersucht werden.

Bei der Lernstandserhebung dieses Jahres wurde deutlich, dass die SchülerInnen (wie in NRW allgemein) häufig Probleme beim Verständnis und Verarbeiten von Texten haben.

Diese Problematik bezieht sich nicht nur auf die sprachlichen Fächer, sondern ist z. B. in Mathematik bei den Textaufgaben deutlich zu beobachten.

So ist die Förderung der allgemeinen Sprachkompetenz von ganz wichtiger allgemeiner Bedeutung.

Neben diesen Bereichen möchten wir an dieser Stelle noch drei weitere Geschehnisse des Schuljahrs dokumentieren.

1. Die Schule veranstaltete im September zum dritten Mal einen Charity-Walk. Der Erlös wird zwischen dem Schulverein unserer Schule und dem St. Joseph's Hospital / Kitgum im Norden Ugandas zu gleichen Teilen aufgeteilt. In dieser Region ist es an der Tagesordnung, dass Familien ihrer Kinder beraubt werden, damit sie als Kindersoldaten ausgebildet und eingesetzt werden.

Viele Kinder haben in diesem Teil Afrikas ihre Eltern durch Aids verloren. Dr. Pellio hat eine Stiftung begründet, deren Aufgabe darin besteht, den Kindern der Aids-Patienten durch die Finanzierung ihrer Ausbildung eine Lebensperspektive zu eröffnen.

Der Erlös betrug **15563,42 €**





2. Traditionell am Ende des Schuljahres stand wieder die mehrmalige Aufführung eines Theaterstücks. Diesmal ging es in dem Stück ‚Trademark‘ um die Problematik des ‚Markenterrors‘.



3. Im Zusammenhang mit der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion zum Thema Schulkleidung möchten wir abschließend noch eine Befragung darstellen, die wir in diesem Jahr auf Anregung des Bürgermeisters der Stadt durchgeführt haben.

Auf der Schulkonferenz wurde über diese Frage lebhaft diskutiert.

(Anfügen möchten wir hier Folien aus einer PowerPoint – Präsentation, die Teil der Rückmeldung an die Stadt und die Schulkonferenz war.)

Eltern- / Schülerbefragung zum Thema 'Schuluniform'

Liebe Eltern !

Liebe Schülerinnen und Schüler !

Schon seit geraumer Zeit wird über das Thema 'Schuluniform' auch in deutschen Schulen viel diskutiert.

In Schulen, die sich dafür entschieden haben, wird in der Regel keine sehr strenge Kleidung getragen, sondern meist nur ein gemeinsames Kleidungsstück (z. B ein Sweatshirt).

In der gegenwärtigen Diskussion werden die verschiedensten Argumente für und gegen eine Schulkleidung vorgetragen.

Wie aber denken die Schülerinnen und Schüler und die Eltern unserer Schule darüber ?

Das würden wir gerne wissen und bitten deshalb um Ihre / eure Antworten.

Mit freundlichem Gruß

E. Heckrath, Schulleiter

1) Ich bin

- ja Schüler(in).
- ja Mutter / Vater.

(Die Befragung wird auch im Fach Sozialwissenschaften besprochen. Die folgende Frage ist v. a. für die dortige Auswertung interessant.)

2) Ich bin

- ja weiblich.
- ja männlich.

3) Eine gemeinsame Schulkleidung unserer Schule fände ich im Allgemeinen

- ja eher nicht so gut.
- ja eher gut.

4) Das Thema hat natürlich verschiedene Aspekte. Wir möchten Sie bitten **3 Blickwinkel anzukreuzen, die Ihnen / euch bei dem Thema als besonders wichtig erscheinen./**

Kreuzt bitte **3 Dinge an, die bei dem Thema für euch besonders wichtig sind.**

Die Möglichkeit zu weiteren Kommentaren besteht unter dem 5. Punkt.

- a) So eine Regelung soll nicht allein an einer Schule erfolgen.
- b) Man könnte sich nicht mehr nach seinem Geschmack kleiden.
- c) Das kann doch gut aussehen.
- d) Es entsteht ein stärkeres Zugehörigkeitsgefühl zur Schule.
- e) Abwechslungsmöglichkeiten sollen bleiben (Rock, Hose, Schuhe etc.)
- f) Schulkleidung sieht lächerlich aus.
- g) Man kann sich stärker als Person zeigen (statt durch Kleidung).
- h) Das Anlegen einer speziellen Arbeitskleidung zeigt, dass in der Schule andere Regeln als in der Freizeit gelten.
- i) Sie verlagern das Problem des "Markenterrors" in andere Bereiche (z.B. Taschen).
- j) Man braucht mindestens 2 'Uniformen', um wechseln zu können (Geld).

5) Platz für weitere Kommentare / Aspekte zum Thema auf der Rückseite !

Schulkleidung



Hinsichtlich unserer Befragung zur Schulkleidung ergibt sich ein interessantes Ergebnis.

1.

Es wurden bisher befragt:

Schulkleidung



Schüler / Eltern

Nennung	Anzahl
Schüler(in).	444
Mutter / Vater.	438
Summe	882

2.

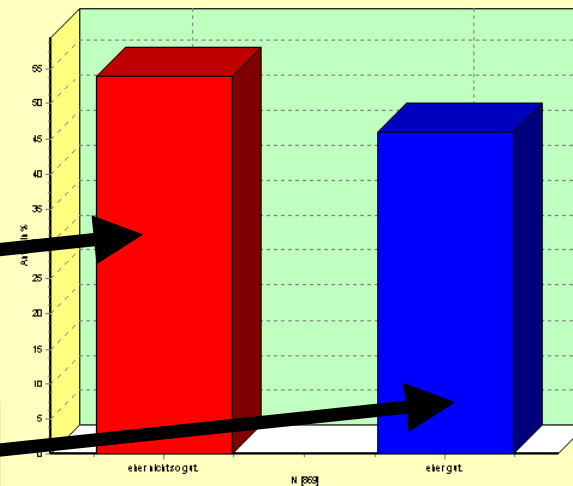
Schulkleidung



Das bisherige absolute Ergebnis bei 882 ausgewerteten Fragebögen :

3.

Allgemeine Antwort



■ eher nicht so gut.
■ eher gut.

„eher nicht so gut“

„eher gut“

Schulkleidung



4.

Schulkleidung



5.

Während momentan eine Mehrheit der Eltern so einer Idee eher positiv gegenübersteht, sieht dies bei den Schülern zur Zeit anders aus.

Schulkleidung



6.

Allgemeine Antwort
Schüler / Eltern

Schüler / Eltern	eher nicht so gut		eher gut.
Schüler(in).	58,7%	41,4%	50,8%
Mutter / Vater.	41,3%	58,6%	49,3%
	100,0%	100,0%	100,0%

Schulkleidung

Aspekte des Themas

7.

Nennung

	Anzahl
So eine Regelung soll nicht allein an einer Schule erfolgen.	318
Man könnte sich nicht mehr nach seinem Geschmack kleiden.	369
Das kann doch gut aussehen.	166
Es entsteht ein stärkeres Zugehörigkeitsgefühl zur Schule.	225
Abwechslungsmöglichkeiten sollen bleiben (Rock, Hose, Schuhe etc.)	344
Schulkleidung sieht lächerlich aus.	230
Man kann sich stärker als Person zeigen (statt durch Kleidung).	205
Das Anlegen einer speziellen Arbeitskleidung kann die Schule als Institution hervorheben, in der besondere Regeln gelten.	164
Sie verlagern das Problem des "Markenterrors" in andere Bereiche (z.B. Taschen).	215
Man braucht mindestens 2 'Uniformen', um wechseln zu können (Geld).	337
Summe	2573

Es zeigt sich, dass die 'Lockerheit der Kleidung als sehr wichtig erachtet wird.



Schulkleidung



8.

Zu der Befragung wurden eine Vielzahl von befürwortenden und ablehnenden Kommentaren hinzugefügt.

Diese haben wir als Word-Datei ausgedruckt / beigefügt.

- o *Es könnte gut aussehen.*
- o *Es würden keine wertvollen Jacken von der Garderobe gestohlen.. Jungen werden nicht durch freizügige Kleidung der Mädchen abgelenkt.*
- o *Ich finde Schuluniformen gut, da es viele Familien gibt, die ihren Kindern keine „Markenkleidung“ ermöglichen können und sie deshalb oft von anderen Mitschülern ausgegrenzt werden. So wäre „Gleichheit“ für alle, was in vielen anderen Ländern schon lange praktiziert wird.*
- o *Es sieht nicht so gut aus, man kann sich nicht mehr so kleiden, wie man will.*
- o *Man kann seinen eigenen Stil nicht weiter ausprägen. Manche haben dann keine richtige Identität mehr*
- o *Jeder sollte sich Kleiden wie er mag. Bei Schul-Kleidung muss mindestens im Sommer jeden Tag neues z.B. T-Shirt und im Winter wären 3 Sweatshirts gerade so genug, zum Wechseln. Das ginge natürlich ins Geld. Unser Sohn möchte „seine Sachen“ anziehen und wir möchten das auch.*
- o *Markenterror wird nicht unbedingt vermieden. Ein gemeinsames Kleidungsstück fände ich gut. Eine zu strenge Kleiderordnung würde aber die „Lust“ auf Schule noch mehr ausbremsen.*
- o *Die Schuluniform sollten nicht zu teuer sein und abwechslungsreich bleiben.*
- o *-Arme Familien fallen bei gleicher Kleidung nicht auf.*
- o *Es könnte gut aussehen.*
- o *Es würden keine wertvollen Jacken von der Garderobe gestohlen.. Jungen werden nicht durch freizügige Kleidung der Mädchen abgelenkt.*
- o *Ich finde Schuluniformen gut, da es viele Familien gibt, die ihren Kindern keine „Markenkleidung“ ermöglichen können und sie deshalb oft von anderen Mitschülern ausgegrenzt werden. So wäre „Gleichheit“ für alle, was in vielen anderen Ländern schon lange praktiziert wird.*
- o *Es sieht nicht so gut aus, man kann sich nicht mehr so kleiden wie man will.*
- o *Man kann seinen eigenen Stil nicht weiter ausprägen. Manche haben dann keine richtige Identität mehr*
- o *Jeder sollte sich kleiden wie er mag. Bei Schulkleidung muss mindestens im Sommer jeden Tag neues z.B. T-Shirt und im Winter wären 3 Sweatshirts gerade so genug, zum Wechseln. Das ginge natürlich ins Geld. Unser Sohn möchte „seine Sachen“ anziehen und wir möchten das auch.*
- o *Markenterror wird nicht unbedingt vermieden. Ein gemeinsames Kleidungsstück fände ich gut. Eine zu strenge Kleiderordnung würde aber die „Lust“ auf Schule noch mehr ausbremsen.*
- o *Die Schuluniform sollten nicht zu teuer sein und abwechslungsreich bleiben.*
- o *-Man sollte sich so anziehen wie man will. KEINE UNIFORM!*
- o *Unsere Vorbilder England und englische Kolonien, haben das Positive einer Schuluniform schon gezeigt*
- o *-Uniformen sollen nicht eingeführt werden,denn das stört der persönlichen Entfaltung. Kurz gesagt: UNIFORMEN SIND nicht gut!*
- o *-Alle Schüler/innen würden gleich aussehen und das finde ich sehr langweilig.*
- o *-Man sollte sich so anziehen wie an will. KEINE UNIFORM!*
- o *Die Idee ist sehr gut*
- o *Ich finde den Vorschlag mit der Schuluniform wiederum nicht so gut, weil wie schon gesagt, man könnte seine Meinung dann wiederum nicht mehr vertreten.*
- o *Ich finde das nicht gut, dass wir Schuluniformen tragen sollen.*
- o *Wie viel würde das kosten ?*

- o Was passiert, wenn kalte Tage kommen? Werden Jahreszeiten- Uniformen getragen? Muss man die Uniform bezahlen, wenn sie Risse und Flecken haben?
- o Ich finde das nicht gut, dass wir Schuluniformen tragen sollen.
- o Wie viel würde das kosten?
- o Was passiert, wenn kalte Tage kommen? Werden Jahreszeiten- Uniformen getragen? Muss man die Uniform bezahlen, wenn sie Risse und Flecken haben?
- o Die Uniform sollte nicht zu langweilig aussehen.
- o Ich finde Schuluniformen sollen dann in ganz NRW oder in ganz Deutschland eingeführt werden. Nicht nur an einer Schule.
- o Bei Allergien werden nicht alle Materialien getragen.
- o Freizeitkleidung gehört in die Freizeit. Schule ist keine Freizeit, deshalb Schuluniform (Arbeitskleidung)
- o Nein, ich möchte das nicht weil, da sieht man nämlich so brav aus und nicht verrückt und wild.
- o Man würde sich unwohl fühlen, wenn man nicht das anziehen kann, was man möchte oder gewohnt ist.
- o Ich hätte am liebsten eine komplette Schuluniform.
- o Ich finde Schuluniformen nicht gut, da man sich nicht entfalten kann, aber wenn es eine Schuluniform gibt, dann sollte man Sweatshirts nehmen , aber die in verschiedenen Farben, wo sich die Schüler sich eine Farbe selber aussuchen können.
- o Da wir bereits Erfahrung mit „Markenterror“ haben, aber auch persönliche Erfahrungen mit Schuluniform stehe ich voll hinter so einer Aktion. Durch Großbestellungen kann man vernünftige Preise erreichen. Viele Länder, die Schuluniformen haben, haben durch weg gute Erfahrungen
- o Ich finde, dass die Schuluniformen nicht so gut sind, weil die Großen , dass auch nicht so gut finden.
- o Die Schüler sollen selbst entscheiden, welche Schuluniform und Farbe, aber ohne Logo!
- o Schuluniformen wären bestimmt total cool!! Dann braucht man nicht mehr so viel Taschengeld für Klamotten ausgeben. Das wäre klasse! Und es sieht bestimmt gut aus!
- o Mit Rock im Sommer und Mit Hose im Winter für Mädchen.
- o Schuluniform ist super!
- o Es macht optisch alle Kinder gleich aussehend. Also gilt jetzt die Leistung eines „einzelnen“ um sich „besonders“ zu machen.
- o Ich finde es nicht gut. Meine Tochter hat keine Markenkleidung und kommt klar damit.
- o Ich bin total dagegen weil: Es sieht doof aus, passt nicht zu mir, jeder hat seinen eigenen Geschmack und ich hoffe ich bin nicht die einzige, die so denkt!
- o Ich finde es unsinnig!
- o Ein T-Shirt z.B. einheitlich beim Sponsorenlauf oder ähnliches getragen, fände ich gut!
- o Bei der Auswahl sollten wir Schüler mitbestimmen dürfen (Logos..)
- o Bei der Auswahl sollten die Schüler mitbestimmen dürfen (Farben, Logos,...), wie sie sich nach Außen präsentieren möchten. Förderung des sozialen Miteinanders.
- o „Terror“ oder in diesem fall „Markenterror“ unter Schülern sind nicht durch einen zusätzlichen Pullover oder „Uniform“ zu lösen!
- o Ich denke, dass wenn nur eine Schule Schuluniformen bekommen würde, sie von Schülern geärgert werden würden.
- o Ich finde es sehr gut, weil wenn jeder das gleiche anziehen würde, dann kann auch keiner wegen seiner Kleidung lächerlich gemacht werden.
- o Wenn die Regelung der Schuluniform nicht allgemeingültig für ALLE Schulen ist, werden die Schüler von den anderen ausgelacht und gehänselt. Die Schulkleidung müsste schon komplett (Rock, Hose, Schuhe und Oberteil) getragen werden, um den Markenterror zu verhindern => Preise!
- o Mann wird von Kindern aus anderen Schulen ausgelacht, wenn nicht alle Schulen die Uniform bekommen.
- o Mich stört generell der Markenterror, was durch Schuluniform gemildert würde. Sie sollte Teenager tauglich sein!!!
- o Sollte es Uniformen geben, sollte diese Kleidung angemessen für Jugendliche und Teenager sein!!!
- o Das Thema Schuluniform ist in meinen Augen überholt. Wir leben im 2000 Jahrhundert.
- o Jeder Schüler kleidet sich seiner Persönlichkeit nach, deswegen finde ich, dass es keine Schuluniformen geben soll.
- o Nein bitte nicht.
- o Ich finde es gut, wenn Schuluniformen eingeführt werden denn dann wird niemand gehänselt nur weil er No-Name Sachen hat.
- o Man sollte es in der ganzen Stadt machen, sonst wird man evt. Im Bus geärgert.
- o Wenn, müsste es auch gut aussehen.
- o Schulkleidung in der Grundschule würde leichter seine positiven Ziele erreichen.
- o Die Entscheidungsfreiheit der Kinder wird eingeschränkt.
- o Es wäre vielleicht eine Möglichkeit, dass die Schüler sich ein bisschen mehr auf die Arbeit konzentrieren würden.
- o Jeder Mensch ist anders, darum sollte man auch nicht dazu gezwungen werden, dass selbe anzuziehen.
- o Schulkleidung in dem Sinne gut, wenn es Pflicht wird und nicht freiwillig.
- o Ja, eigentlich gut. Hört der Neid auf.
- o Ja, ich finde es sollte so bleiben, wie es ist.
- o Wer soll die Kleidung bezahlen? Wenn Uniformen dann für alle Schüler, da die anderen Schüler, die die Kleidung nicht tragen müssen andere Kinder Hänself.
- o Ich finde diese Uniform schwachsinnig. Es ist besser sich selber zu kleiden.
- o Es würde schon ein Sweatshirt reichen.
- o Ich fände es gut, wenn wir demnächst eine Schuluniform tragen würden.
- o Ich finde es , wenn es nur ein Sweatshirt ist, ist es okay.
- o Der Markenterror ist schon längst bei Taschen, Schuhen usw. angekommen.
- o Die Kleidung sollte von den Schülern selbst ausgesucht werden.
- o Die Fopperei gegen Schüler, die weniger Geld haben, heißt nicht zu teure Kleidung (Markenklamotten) leisten können oder wollen, hört auf.
- o Man drückt seine Persönlichkeit auch mit Hilfe der Kleidung aus. Selbst bei einer Schuluniform bleibt der so genannte Terror doch auch bestehen. Ich denke auch ohne Arbeitskleidung kann den Schülern vermittelt werden, dass in der Schule andere Regeln gelten, als ich in der Freizeit.
- o Ich will mich auch nach meiner Persönlichkeit kleiden können und es wäre wieder nur Geldausgeberei. Man kann sich auch ohne Schuluniform so fühlen, das man zur Schule gehört.
- o Die Kleidung darf nicht zu teuer sein und die Kinder sollten entscheiden können, welche Teile (Hose, Rock etc.) sie anziehen wollen.
- o Ich finde, dass jeder anziehen soll, was er möchte. Außerdem gibt es bei uns an der Schule schon ein paar Regeln, was man nicht anziehen darf.
- o So eine Schuluniform würde gut zu den höheren Klasse passen (9te und 10te), aber nicht zu den jüngeren Schülern.
- o Schuluniform I LOVE YOU!
- o Wie sich z.B. in England herausgestellt, finden trotz Uniformen noch Ausgrenzungen statt. Es wird dann eben auf die Qualität und Verarbeitung des Stoffes geachtet und die Schüler dann danach beurteilt.
- o Es entsteht kein Neid untereinander, weil der eine bessere und viel mehr Kleidung besitzt.
- o Es muss nicht sein.
- o Die individuelle Geschmacks-Typausrichtung geht verloren geht verloren und Einigung der Persönlichkeit.
- o Ich hatte eine Schuluniform für antiqiert. Die Erziehung im Elternhaus und Schule sollte Kindern zu mehr Toleranz und besseren Sozialverhalten bewegen. Ein starkes Zugehörigkeitsgefühl zur Schule kann auch auf anderem weg erreicht werden. Z.B gemeinsame Aktionen gegenseitige Verantwortung etc.
- o Ich finde, dass dieses Thema (sich über die Kleidung zu identifizieren) im Deutschunterricht oder anderen sozialen Fächern thematisiert werden sollte, weil nicht alle Eltern diesem Thema Her werden. Besonders die Betroffenen, Ich bin für das Fördern von Selbstbewusstsein und nicht für Ausweichmöglichkeiten.
- o Es sollte darauf geachtet werden, dass die Schuluniform auch kräftigeren Kindern „steht“ und die Kinder dadurch keinen Nachteil haben. Beispiel Sweatshirts oder Poloshirts locker fallen

- o *Ich finde es sollte darauf geachtet werden, dass es nicht zu heftig mit der Kleidung wird, z.B. Schuhe, Hose, Pullover alles in einer Farbe. Man soll nur eine blaue Hose nehmen, weil wenn man Jeans trägt, ist die Jeans dann ja eh fast immer blau ist.*
- o *Ich fände es gut, wenn wir Uniformen tragen könnten, den so würden die Schüler mit dem Mobben aufhören und man würde weniger Geld für Klamotten ausgeben.*
- o *Wenn wir zur Schule mit der Form gehen und andere das sehen lachen die uns aus.(das ist peinlich)*
- o *Es ist klar, dass man mehrere Uniformen braucht und sie werden oft teilweise von der Stadt bezuschusst.*
- o *Man sollte einen Monat Probezeit machen und danach die Schüler noch mal entscheiden lassen.*
- o *Die Schüler sollten sich aber selber aussuchen, welche Schuluniform sie anziehen! Sie sollten sich zwischen verschiedenen Modellen entscheiden.*
- o *Zum Wechseln sind mindestens 2 Uniformen notwendig, sowohl Sommer als auch Winter (demnach also 4 und pro Jahr, da Kinder schnell wachsen)*
- o *Zugehörigkeitsgefühl zur Schule sollte anders aufgebaut werden als durch Uniformen. Identifikation mit einem Unterricht/Schule passiert auf anderen Ebene.*
- o *Man muss jedes Jahr neue Kleidung bzw. Uniformen kaufen, da man schnell wächst.*
- o *So muss dann jeder auch die gleichen Schuhe anziehen.*
- o *In der Freizeit kleidet sich jeder wieder normal und dort kann auch gemobbt werden.*
- o *Neid ist ein Teil, den Menschen leider in sich tragen, grade noch bei Kindern. Daran müssen Eltern und Schule arbeiten und einsichtig werden. Nach meiner Erfahrung sucht sich diese Neidhaltung dann keine Wege und verlagert sich auf andere Bereiche. Mobbing hängt selten nur an der Kleidung.*
- o *Ich finde die Idee sehr gut. Da viele Schüler wegen ihrer schlechten Kleidung gehänselt werden. Wenn alle das gleiche tragen ist dies nicht möglich.*
- o *Markenterror bliebe in den Details erhalten. Einziger Nutznießer ist der Verkäufer der T-Shirts. Haushaltsaufwand erhöht sich, da nachmittags private Kleidung getragen wird (Wäsche).*
- o *Weil Kleidung die Persönlichkeit von einem ausdrückt und eine Uniform einfach nur Schwachsinn ist!*
- o *Mit einer Schuluniform gäbe es weniger bzw. keine Konfrontationen zwischen Sch. und L., was die Kleidung betrifft.*
- o *Eine Probezeit wäre nicht schlecht, denn so kann man sehen, ob es gut geht oder Probleme verursacht.*
- o *Die Schuluniform wäre richtig gut!*
- o *Ich stehe ziemlich neutral diesem Thema gegenüber. Es gibt Gründe dafür und dagegen. Jedoch meine Tochter müsste sie tragen und sie ist völlig dagegen.*
- o *Der Markenterror hat ein Ende.*
- o *Man könnte sich nicht nach seinem eigenen Stil kleiden.*
- o *Man müsste sich dann jeden Tag nach der Sch. wieder umziehen.*
- o *Morgens würde es kein Theater wegen dem Stil geben.*
- o *Damit man weiß, ob der Sch. in die Sch. geht!*
- o *Ich fände es viel besser, weil nicht mehr Kinder wegen der Kleidung gehänselt werden und weil man Geld spart.*
- o *Dass es keinen Streit wegen der Kleidung gibt.*
- o *Soziale Unterschiede weniger sichtbar.*
- o *Jeder hat seinen eigenen Style, den er ausleben möchte.*
- o *Man darf sich dann nicht mehr so kleiden, wie man möchte. Fr. LL hat gesagt, dass man seine eigenen Lebenserfahrungen machen soll. Dazu gehört auch der Kleidungs geschmack.*
- o *Schulklamotten sind besser!*
- o *Ich möchte meine Kleidung anziehen*
- o *Wer ist denn auf so eine Idee gekommen. Gewisse Regeln, Gesetze und Schulpflichten sind gut und wichtig, aber so etwas würde bei den meisten die Lust an der Sch. mindern. Das wollen wir ja wohl nicht erreichen, oder ?*
- o *Es gibt sicher bessere Möglichkeiten Geld zu investieren als in Schulkleidung.*
- o *Bei Nicht-Gefallen werden die Uniformen nicht angezogen.*
- o *Diskriminierung und Schikane wegen der Kleidung würde abnehmen.*
- o *Dies gab es früher schon nicht und ich fand es gut so; außerdem wer soll das bezahlen?*
- o *Ich finde dies nicht schön. Da sieht ja jeder gleich aus.*
- o *Wer trägt die Kosten?*
- o *Erleichtert die Kleiderpflege, Schüler sollen an Auswahl beteiligt sein, z.B. gleiches Oberteil bei verschiedenen Farben.*
- o *Ich finde es besser, wenn man seine Kleidung selber aussuchen kann.*
- o *Man kann der Markenterror damit nicht verhindern, aber mindern*
- o *Schrecklich, wenn alle gleich aussehen; schlimm genug, wenn andere L. es machen.*
- o *Anzüge sehen doof aus.*
- o *Ich bin dafür und dass es schnell umgesetzt wird.*
- o *Bitte einführen*
- o *Es gibt heute schon für wenig Geld schöne Kleidung zu kaufen. Aber ich wäre für gewisse Regeln: einfache, neutrale Kleidung.*
- o *Tragen die L. dann auch Uniformen?*
- o *Ich möchte nur ein Sweatshirt oder eine Jacke.*
- o *Haben das Thema gerade mit Bekannten gehabt und fänden es sehr gut, weil kein Kind wegen der Anziehsachen benachteiligt wäre.*
- o *Vor- und Nachteile*
- o *Sch werden eingeschränkt.*
- o *Nur Sweatshirt oder Jacke*
- o *Nicht alles nachmachen, was aus den USA kommt*
- o *Nicht zwingen etwas zu tragen, was man nicht will!*
- o *Probezeit*
- o *Ich würde mich unwohl fühlen; außerdem hat jeder eigenen Geschmack.*
- o *Ich fände es gut!*
- o *Dann müssten die Eltern häufiger waschen..*
- o *Sieht nicht gut aus*
- o *So etwas steht mir überhaupt nicht, deshalb kaufe ich mir die mir gefallen; außerdem wachse ich schnell.*
- o *Eigentlich okay!*
- o *Ich finde, dass das eine sehr schlechte Idee ist. Man kann sich nicht mehr nach seinem Geschmack kleiden und eine Uniform ist doch lächerlich. Das ist einfach dumm, wenn alle mit gleichen Sachen rumlaufen.*
- o *Bei 4 Möglichkeiten wäre Punkt „h“ gleichberechtigt zu Punkt „d“.*
- o *In England gib es diese Regelung seit vielen Jahren, außer an den hohen Universitäten hält sich niemand dran. Außerdem wer soll das bezahlen? Mindestens (wenn nicht sogar 3-4 Hosen) 2 Uniformen. Ständig eine neue Größe und ebenfalls die Schuhe Es geht mehr um innere Werte.*
- o *Schuluniform kann zu größerer Persönlichkeit führen. Dann wird man nicht nur nach seinen Klamotten beurteilt.*
- o *Ich sehe nicht ein, dass für zusätzliche Kleidung extra Geld ausgegeben wird. Das stecke ich doch lieber in die Ausbildung meiner Kinder (Musikschiule etc).*
- o *Wer sich durch Markenterror unter Druck setzen lässt, ist selber Schuld. Da mache ich sowie so nicht mit.*
- o *Der Markenterror hätte ein Ende. Auch sozialschwache werden dann vielleicht anders beurteilt.*
- o *Die soziale Unterschiede werden nicht mehr so hervorgehoben.*
- o *Das Zugehörigkeitsgefühl zur Schule wächst.*

- o *Der Markenterror in der Schule würde aufhören.*
- o *Man würde sich darin nicht wohl fühlen.*
- o *Vorher war es besser.*
- o *Nur einheitliches Oberteil! Provokation der Schülerinnen gegenüber Mitschüler und Lehrer würde aufhören.*
- o *Ich möchte keine Schuluniform, weil mir die Schulkleidung bestimmt nicht gefällt. Wenn man dann doch eine bekommt, wird man gezwungen sie zu tragen.*
- o *Das optische Aussehen unterscheidet dann nicht mehr besser- oder schlechter verdienende Familien. Alle Kinder laufen gleich herum. Dann zählt eben unter den Kindern nur noch die Leistung, die jeder selbst bringt.*
- o *Ich finde es nicht gut, da jeder anziehen soll was er/ sie will.*
- o *Ich finde es sehr gut, dass das Thema Schuluniform diskutiert wird. Hoffentlich setzt es sich durch. Es gibt keinen Markenterror mehr, da alle gleich aussehen. Eine Verlagerung auf andere Bereiche kann ich mir nicht vorstellen. Auch nach außen hin wird die Schule repräsentiert.*
- o *Es ist doch doof, wenn wir alle gleich aussehen*
- o *Man braucht mehrere Uniformen und dies ist zu teuer.*
- o *Solang ich keinen Rock anziehen muss*
- o *Manche fühlen sich nicht wohl in einer Uniform*
- o *Man weiß, auf welche Schule man geht*
- o *Ich habe drei Söhne, für alle drei eine Schuluniform zu beschaffen ist für mich als Mutter ein finanzielles Problem.*
- o *Ich finde es gut, dass Schuluniformen kommen, vielleicht ist sie schön.*
- o *Die Schule wird sich durch Schuluniformen von anderen Schulen unterscheiden, es ist besser dabei könnten sich die Schüler/innen besser auf die Bildung konzentrieren als auf ihr Äußeres.*
- o *Sozialschwächere ständen weniger unter Druck, Schüler wären nicht so abgelenkt und echte- und wahre Werte ständen mehr im Vordergrund.*
- o *Schwarz-rot, schwarz-weiß und mit dem Label der eigenen Schule.*
- o *Höchstens knielange Röcke oder Hosen*
- o *An unserer Schule ist das kein Thema. Ich glaube, es gibt andere Probleme die viel wichtiger sind, wie z.B. die Weiterbildung für Lehrer, bessere Arbeitsmaterialien usw.*
- o *Man müsste sich öfters am Tag umziehen (Mutter beschwert sich dann z.B. viel mehr Arbeit.)*
- o *Der Markenkrieg würde aufhören, aber wenn die Uniform unbequem ist, kann man sie nicht wechseln*
- o *Schuluniformen haben für mich keinen Sinn. Eine Abgrenzung der Schulen untereinander halte ich für nicht gut*
- o *Das in der Schule andere Regeln gelten als in der Freizeit kann und sollte der Schüler auch anders lernen*
- o *Neben Büchern, Klassefahrten und anderer Ausgaben für die Schule wäre ich nicht bereit, Geld für Schulkleidung zusätzlich auszugeben. Es ist mit zwei Uniformen nicht getan.*
- o *Schuluniformen sind eher negativ, da viele Leute die Anschaffungskosten scheuen(Vater)*
- o *Positiver fände ich (Mutter), wenn eine gewisse Kleiderordnung bestehen würde(Röcke und T-Shirts nicht zu kurz oder zu ausgeschnitten)*
- o *Ich finde es gut, weil dann keiner wegen seiner Kleidung lächerlich und ausgeschlossen werden kann! Es soll nicht zu teuer sein.*
- o *Man muss wieder Geld bezahlen!*
- o *Dabei müssen auch die Lehrer Uniformen haben.*
- o *Meiner Meinung nach sollte es keine Schuluniform geben, weil es viel zu lästig ist immer das gleiche Aussehen zu haben!*
- o *Ich fände es gut, wenn jeder das gleiche Oberteil tragen würde, aber keinen Rock oder so etwas Ähnliches.*
- o *Die Hänselei wegen der teuren Markenklamotten geht zurück.*
- o *Ich fände so etwas unnötig; es geht nämlich nicht ums Aussehen, sondern ums Lernen.*
- o *Was nützt das?*
- o *Da ich eine Tochter an der Theresienschule habe und sie ganz stolz auf ihr Sweatshirt ist, fände ich es gar nicht so schlimm, wenn es an anderen Schulen auch so wäre.*
- o *Ein 2. Kleidungsstück zum Wechseln halte ich für notwendig.*
- o *Ein Schulkleidungsstück ist sicher wünschenswert. Es sollte aber auf freiwilliger Basis geschehen, ob man sich so mit seiner Schule identifizieren möchte.*
- o *Markenterror wird eingegrenzt.*
- o *Ich fände es am besten, wenn es ein einheitliches Sweatshirt für alle gäbe.*
- o *Auch wenn sich der Markenterror in andere Bereiche verlagern würde, wäre hier doch eine deutliche Entlastung da.*
- o *Man sollte den Sch. Die Freiheit lassen, wie man sich kleidet.*
- o *Es kommt darauf an, wie die Uniformen aussehen. Aber die Uniformen sollten in ganz NRW erfolgen.*
- o *Sie sollten eine schwarze Farbe haben.*
- o *Schulkleidung ist Müll, da sieht man aus wie ein Streber.*
- o *In Deutschland hat Schulkleidung keine Tradition. Ich denke, die Akzeptanz wird sehr schwierig sein.*
- o *Ich halte nichts von Schuluniformen, zumindest habe ich sie bisher für mein Kind nicht vermisst.*
- o *Nicht jeder hätte Lust die Kleidung immer nach der Schule zu wechseln.*
- o *Die Schüler, die die Kleidung tragen, fühlen sich stolz dazuzugehören*
- o *Schuluniformen sehen schick aus.*
- o *Ich fände es gut, wenn die Uniform staatlich gefördert würde, so dass die Eltern nur einen bestimmten Prozentsatz übernehmen müssen.*
- o *Den Familien mit kleinerem Geldbeutel und mehreren Kinder wäre dadurch geholfen.*
- o *Schulkleidung ist nicht gut, weil man dann morgens nicht mehr anziehen kann, was man möchte.*
- o *Dass die Mädchen über Rock oder Hose entscheiden dürfen*
- o *Ich finde es gut.*
- o *Man könnte sich nicht mehr nach seinem Geschmack kleiden.*
- o *Es ist besser Schulkleidung zu kaufen, statt bei jedem Einkauf Markenkleidung.*
- o *Es würde albern und lächerlich aussehen mit Schuluniform*
- o *Die Kinder sollten ihre eigene Kleidung tragen.*
- o *Stehen finanzielle Zuschüsse an? - Wie hoch belaufen sich die Kosten? – Wo werden die Uniformen bezogen ?*
- o *Es sollte in jeder Klasse unterschiedliche Uniformen geben. Ich finde es gut, wenn es Uniformen gäbe, dann können die anderen nicht an einem rummeckern.*
- o *Kommt darauf an, wie viel es kostet.*
- o *Aber nur wenn jede Klasse eine eigene Uniform bekommt, so dass man sie unterscheiden kann.*
- o *In unserer Schule gibt es wichtigere Themen. Es ist unabhängig von der Kleidung, wie gut oder schlecht Unterricht vermittelt wird oder wie er aufgenommen wird. Zugehörigkeit zur Schule ist gut, aber nicht durch Kleidung.*
- o *Vorgegebene Schulkleidung lässt sich nicht flexibel genug den Witterungsverhältnissen anpassen. Sie verschärft u. U. die Kluft zu anderen Schulformen durch äußere Erkennbarkeit.*
- o *Da mein Sohn keinen Wert auf Markenkleidung legt, wäre für mich die Anschaffung von Schuluniformen nur nachteilig (finanziell und bei der Wäsche).*
- o *Sollten aber schwerwiegende Gründe vorliegen (z. B. dass Sch ausgegrenzt werden), wäre ich für die Schulkleidung.*